

Meron Mendel (*1976) ist ein deutsch-israelischer Historiker und Publizist, Professor für Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank e. V. in Frankfurt am Main. Sein neues Buch „Über Israel reden. Eine deutsche Debatte“ (Kiepenheuer & Witsch 2023) wurde für den Deutschen Sachbuchpreis nominiert. Mit seiner Ehefrau, der Politologin Saba-Nur Cheema, schreibt er die Kolumne „Muslimisch-jüdisches Abendbrot“ in der FAZ.

Prof. Dr. Meron Mendel: Zwischen Freundschaftspflicht und Staatsräson: 75 Jahre deutsch-israelische Verständigung

Geschichte und Gegenwart Deutschlands und Israels sind auf das Engste miteinander verbunden. Gegründet nach den Schrecken des zweiten Weltkriegs und des Horrors der Shoah, sind die Staaten von Beginn auf komplexe Weise aufeinander verwiesen. Spannungsfrei war und ist diese Beziehung nie, geht es doch immer auch um zentrale Fragen des staatlichen und gesellschaftlichen Selbstverständnisses – das gilt besonders für Deutschland. So zeigt sich etwa in jüngster Zeit, dass die Politik hierzulande dezidiert ihre Solidarität mit Israel betont, während diese Haltung gesellschaftlich mindestens umstritten und Gegenstand heftiger Kontroversen ist.

In seinem Festvortrag sondiert Prof. Dr. Meron Mendel die 75-jährige Geschichte der deutsch-israelischen Verständigung und zeigt, was es für die Zukunft dieser engen Beziehung braucht.

Das Anliegen der „Hermann-Maas-Reden“ ist es, den Widerstand gegen totalitäre und autoritäre Regime in historischer und aktueller Perspektive sowie die Geschichte und Gegenwart der christlich-jüdischen Verständigung zu reflektieren und die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft wachzuhalten.

Kulturamt

Stadt Heidelberg
Haspelgasse 12
69117 Heidelberg
www.heidelberg.de
anmeldung.kulturamt@heidelberg.de

CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG
Designated UNESCO
Creative City In 2014

Titelfoto: Meron Mendel © Ali Ghanditschi

Heidelberg



EINLADUNG

**HERMANN-
MAAS-REDE
2024** **26. FEB. 2024, 18 UHR**
GROSSER RATHAUSSAAL
MARKTPLATZ 10, 69117 HEIDELBERG

PROF. DR. MERON MENDEL
DIREKTOR DER BILDUNGSSTÄTTE
ANNE FRANK

www.heidelberg.de

Der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg

lädt herzlich ein zur

Hermann-Maas-Rede 2024

Zwischen „Freundschaftspflicht“ und „Staatsräson“: 75 Jahre deutsch-israelische Verständigung

von

Prof. Dr. Meron Mendel

am

Montag, 26. Februar 2024

um

18.00 Uhr

im

**Großen Rathaussaal
Marktplatz 10
69117 Heidelberg**

Aufgrund der begrenzten Platzkapazität bitten wir
spätestens bis zum **20. Februar 2024** um eine
Anmeldung ausschließlich über folgende Adresse:
anmeldung.kulturamt@heidelberg.de

Programm

Begrüßung

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

Hermann-Maas-Rede 2024

Prof. Dr. Meron Mendel,
Direktor der Bildungsstätte Anne Frank

Musikalische Beiträge

Streichquartett der Heidelberger Sinfoniker



Sollten Sie einen Gebärdensprachdolmetscher benötigen, bitten wir
ebenfalls über obige Adresse um Benachrichtigung im Vorfeld.



Foto: Hermann und Kornelia Maas. © Hermann-Maas-Freundeskreis

Hermann Maas (1877–1970), Pfarrer der Heiliggeistkirche in Heidelberg und Ehrenbürger der Stadt, setzte sich lebenslang für Frieden und Versöhnung zwischen Konfessionen, Religionen und Völkern ein. Er wurde zwischen 1933 und 1945 zum Helfer und Retter für zahllose Jüdinnen und Juden. Maas leitete den badischen Zweig der Kirchlichen Hilfsstelle für Nichtarier der Bekennenden Kirche (sog. Büro Grüber). 1944 wurde er von der SA zur Zwangsarbeit ins Elsass deportiert. In Yad Vashem erinnert ein Baum in der „Allee der Gerechten“ an sein mutiges Eintreten für die Menschlichkeit.

Die Hermann-Maas-Rede 2024 ist eine Veranstaltung der Stadt Heidelberg.

Kooperationspartner: UNESCO City of Literature Heidelberg; Forschungsstelle Widerstandsgeschichte in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Berlin); Forschungsstelle Widerstand gegen den Nationalsozialismus im deutschen Südwesten (Mannheim); Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit; Evangelische Kirche in Heidelberg; Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg; Reichspräsident Friedrich-Ebert-Gedenkstätte; Heidelberger Geschichtsverein; Historisches Seminar der Universität Heidelberg; Germanistisches Seminar der Universität Heidelberg